



# Alles, was Recht ist

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ  
Kinderrechtezeitung OÖ, Heft 34/2015



Bar freigemacht / Postage paid  
Österreich / Austria

## Hallo du!

Wer bin ICH, und wie will ICH leben? Was erwarten meine Eltern oder meine Freunde von mir? Wer sind meine Vorbilder?

Darüber hast du dir bestimmt auch schon Gedanken gemacht. Das Wortspiel „sICHer rICHTig“ soll ausdrücken, dass ICH für mich selbst am besten entscheiden kann, wer und wie ich sein möchte. Jedes Kind hat das Recht auf eine individuelle

Entwicklung, auf seine Identität. Natürlich spielen dabei deine Erfahrungen und Beziehungen in der Familie, dem Freundeskreis und der Schule eine wichtige Rolle.

Oft geben dir andere vor, wie du dich verhalten oder wie du aussehen sollst. Auch Medien üben einen großen Einfluss darauf aus, was gerade „in“ ist. Das kann ganz schön verunsichern. Dann ist es gut, wenn dir Menschen durch

ihre Lebensart ein positives Vorbild geben oder wenn du mit jemanden über deine Zweifel sprechen kannst.

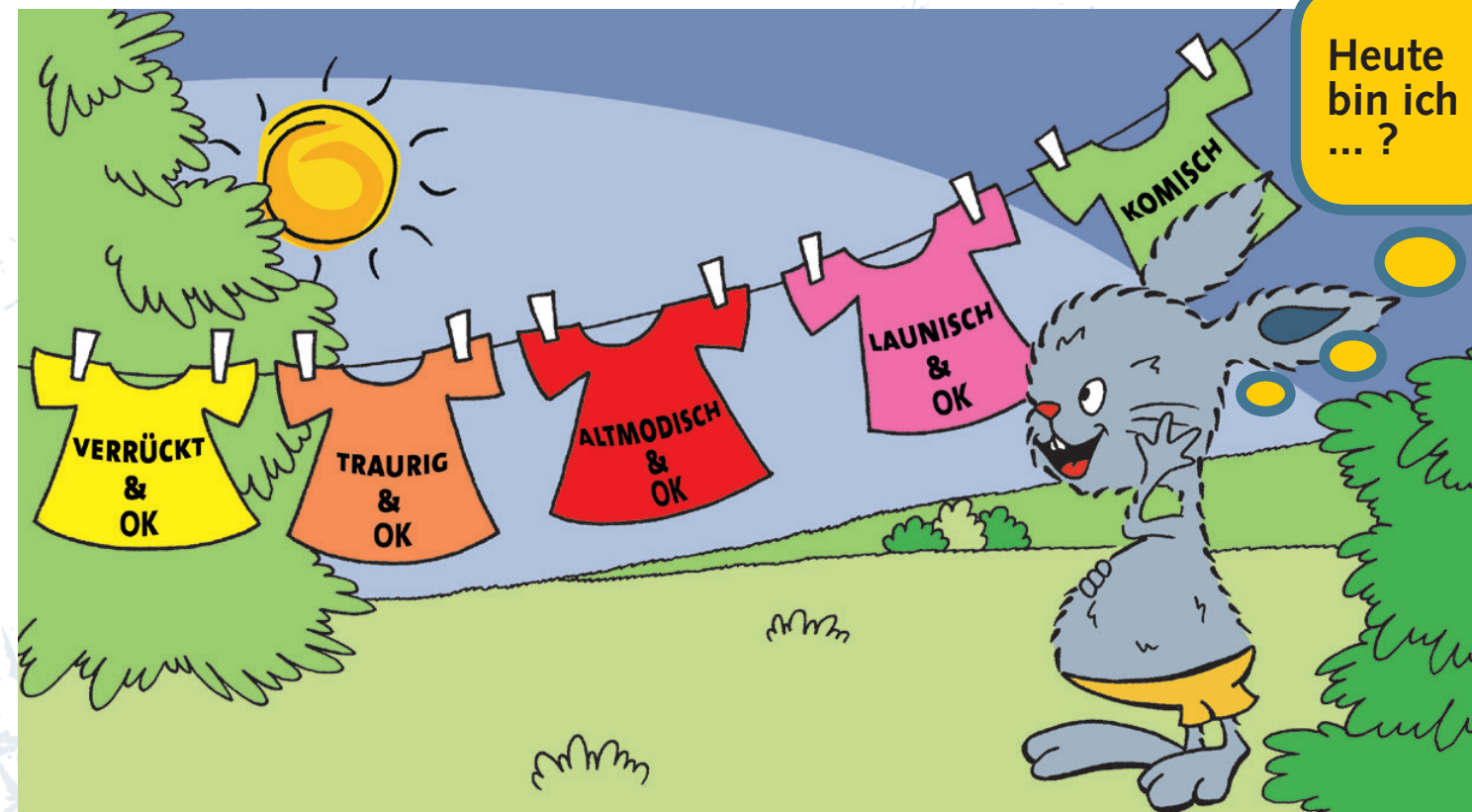
Es geht um dein eigenes Empfinden, um das, was dir wichtig ist und nicht darum, die Erwartung anderer zu erfüllen.

Daher überlege dir, was dich unverwechselbar macht und worauf du stolz sein kannst. Werde dir „selbst bewusst“ und



blicke mit Mut und Zuversicht in die Zukunft!

Deine Kinder- und Jugendanwältin  
Christine Winkler-Kirchberger



## Die KiJA

Hast du Probleme, Sorgen oder einfach nur eine Frage? Das Team der Kinder- und Jugendanwaltschaft ist für dich da – vertraulich und kostenlos. Du kannst eine Nachricht an uns senden oder einfach anrufen, wir helfen dir gerne! Die KiJA kommt auch mit Workshops zu Mobbing und Gewalt und Kinderrechten an die Schule.



**Kontakt:** [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at), [www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)  
[www.facebook.com/kija.ooe](https://www.facebook.com/kija.ooe), Tel: 0732 / 77 97 77

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |   |             |
|--|-----------|---|-------------|
| Wie bist du? Genau: sICHer rICHTig! .....    | Seite 3   | Stark, frech, hilfsbereit .....               | Seite 8     |
| Menschen: Selbstbewusst im Rampenlicht ..... | Seite 4   | „Hier leben wir endlich in Frieden“ .....     | Seite 9     |
| „Wir haben das gerockt!“ .....               | Seite 5   | Was heißt eigentlich ... ? KiJA on Tour ..... | Seite 10/11 |
| Was sagst du dazu? .....                     | Seite 6/7 | Kinder und Jugendliche haben Rechte .....     | Seite 12    |

**IMPRESSUM: Medieninhaber:** Land Oberösterreich; **Herausgeber und Copyright:** KiJA – Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ, Kärntnerstraße 10, 4021 Linz; f. d. l. v.: Mag. Christine Winkler-Kirchberger; **Projektleitung, Redaktion und Texte:** Mag. Claudia Werner; **MitarbeiterInnen:** Mag. Inez Ardelt, Pippi Langstrumpf; **Layout, Illustrationen:** Mag. Sarah Maria Seidel, [www.designerladen.at](http://www.designerladen.at); **Druck:** Plöchl Druck GmbH (Ökodruckerei), Freistadt



## Wie bist du? Genau: sICHer rICHTig!

So, wie du in der Schule vieles lernst, kannst du auch über dich selbst immer wieder dazulernen. Oft merkt man das gar nicht. Aber es tut gut, zu wissen, wie sich Selbstbewusstsein anfühlt.



**W**er bist du eigentlich? Nein, wir fragen jetzt nicht nach deinem Namen. Oder wo du wohnst. Wie groß oder wie schwer du bist. Das geht uns ja auch gar nichts an.

### Stolz sein

Du bist, was du bist. Vielleicht bist du kleiner als deine Freunde in der Klasse. Vielleicht hast du eine dunklere Hautfarbe. Oder du kommst aus einem anderen Land oder bist noch nicht lange in Österreich.

Vielleicht ist jemand in deiner Familie krank, daher bist du nicht immer so aufmerksam, wie du sein solltest. Du kennst sicher jemanden unter deinen Freunden, dessen Eltern nicht viel Geld besitzen. Und trotzdem: Egal, was oft dahintersteckt: Man kann stolz auf sich sein – genauer gesagt: Du kannst stolz auf dich sein. Kinder haben eine eigene Meinung, Kinder brauchen Essen, ein Zuhause und Zuneigung. Kinder

müssen geschützt werden, Kinder dürfen neugierig sein und spielen, und das gilt für alle Kinder gleichermaßen. Das alles ist nicht selbstverständlich, sondern steht so in den Menschenrechten für Kinder und Jugendliche (du findest die wichtigsten davon auf der Rückseite dieses Heftes).

### Rechte sind wichtig

Diese Rechte sind wichtig für uns alle, denn nur wenn sie eingehalten und befolgt

werden, können deine Freunde und du so aufwachsen, dass sie selbstbewusste Menschen werden.

### An sich selbst glauben

Wenn man das Wort zerlegt, kommt man auch schnell zur Erklärung: Sei dir selbst bewusst, wer du bist. Auch, wenn du einmal traurig bist oder dich nicht wohl fühlst, kannst du immer daran denken, wie wichtig es ist, an sich selbst zu glauben. Denn du bist sICHer rICHTig!



# Selbstbewusst im Rampenlicht

Sie wären ohne eine Portion Selbstbewusstsein wohl kaum so weit gekommen: Prominente Persönlichkeiten brauchen Selbstvertrauen für ihren Beruf. Aber auch ihnen fällt es nicht immer leicht.

**S**chi-Weltmeisterin Anna Fenninger und Fußball-Star David Alaba haben eines gemeinsam: Sie sind beide zu Sportlern des Jahres gewählt worden, Anna sogar drei Mal hintereinander.

## Anna Fenninger

Olympiasiegerin Anna Fenninger hat in ihrem Leben schon viele Erfolge gehabt. Vor großen Rennen trainiert sie immer viel und sagt sich: „Ich bin gut drauf, ich kann es.“ Diese Kraft hilft ihr momentan viel. Denn im Herbst hat sie sich beim Training für den Riesentorlauf schwer am Bein verletzt. Nun fällt sie für

die ganze Saison aus. Sie ist aber sehr tapfer und versucht, bald wieder fit zu sein.

## David Alaba

Der gebürtige Wiener David Alaba spielt bei FC Bayern München und gilt weltweit als vielseitigster Fußballspieler. Alabas

Mutter stammt von den Philippinen, sein Vater George aus Nigeria. Wenn er nicht Fußball spielt, dann findet David Alaba Zeit für seine Freunde, die ihm sehr wichtig sind. Für sie ist er nicht der Star, der teure Kleidung trägt und schnelle Autos fährt, sondern einfach „der David“.



Foto: alafen55

## Muhammad Ali

„Ich dachte, wenn ich es oft genug sage, kann ich die Welt bestimmt davon überzeugen, dass ich wirklich der Größte bin.“ Diesen Satz sagte Muhammad Ali, einer der berühmtesten Boxer der Geschichte. Er wurde gleich drei Mal Weltmeister im Schwergewicht. Außerdem wurde er zum Sportler des 20. Jahrhunderts gewählt.

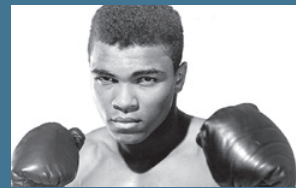


Foto: Shankbone

## Zitate

### Beyoncé Knowles

Sängerin Beyoncé Knowles weiß, wie man attraktiv und anziehend rüberkommt: „Nichts ist beeindruckender, als wenn eine selbstbewusste Frau in einen Raum kommt.“ Die Sängerin unterstützt auch die Aktion „ban bossy“, damit Mädchen mehr Selbstbewusstsein bekommen, und sagt: „Sei mutig! Sei du selbst!“



Foto: Parkwood

### Daniel Radcliffe

Mehr als zehn Jahre stand Schauspieler Daniel Radcliffe als Harry Potter vor der Kamera. Nach Ende der Dreharbeiten hatte er das Gefühl, es würde ihm ein Stück von ihm selbst fehlen. Aber mit viel Kraft hat er es überwunden: „Das tolle an den letzten Jahren ist, dass ich mein Selbstbewusstsein wieder gefunden habe.“



Foto: Wikipedia\_Gage Skidmore

### Lena Dunham

Nicht nur in ihrer TV-Serie „Girls“, sondern auch auf der Fotoplattform Instagram zeigt Schauspielerin Lena Dunham Fotos von sich. Dazu schreibt sie, wie ihr Sport geholfen habe, besser mit Angst und Unsicherheiten umzugehen. Denn Sport ist nicht nur für körperliche, sondern auch geistige Gesundheit da.



Foto: Shankbone



# „Wir haben das gerockt!“

Die Band Tagtraeumer hat gerade den wichtigsten Musikpreis Österreichs gewonnen: den Amadeus. Wir sprachen mit ihnen darüber, wie man wird und wann sie zuletzt stolz auf sich waren.

**Ihr seid 2015 zur Band des Jahres gekürt worden. Würdet ihr sagen, dass das euer Selbstbewusstsein beeinflusst hat? Wenn ja, warum?**

Eindeutig ja! Der Amadeus für die ‚Band des Jahres‘ ist die höchste Auszeichnung, die eine Band in Österreich bekommen kann. Für seine Arbeit geehrt zu werden, steigert das Selbstbewusstsein automatisch.

Wobei man sagen muss, dass positiver Zuspruch von anderen Künstlern dieselbe Auswirkung hat, wenn nicht sogar mehr.

**Wie wichtig ist Selbstbewusstsein, wenn man auf der Bühne steht?**

Angenommen, man wäre sich unsicher, wenn man die Bühne betritt, würde man beim kleinsten Fehler den man macht, zu spielen aufhören. Man wäre zu nervös, um wei-

ter zu machen. Von dem Aspekt aus betrachtet, muss man selbstbewusst auf die Bühne gehen und sich jedes Mal sagen „Heute wird die beste Show meiner Karriere!“ – dann funktioniert das von alleine.

**Was hat euch am meisten geholfen, selbstbewusster zu werden?**

Das Gefühl des Rudels. Es ist tatsächlich so: Zu fünft auf der Bühne zu

stehen, bedeutet, selbstbewusster zu sein. Man weiß einfach, wenn man einen Fehler macht, wird dieser von den anderen ‚überspielt‘. Am Ende des Tages kann man das Selbstbewusstsein in dem Fall aber auf Übung und Proben zurückführen.

**Wann wart ihr das letzte Mal stolz auf euch selbst und warum?**

Man ist natürlich nach jedem gelungenen Konzert stolz! Aber richtig mit Stolz erfüllt waren wir nach der Show am Donauinselfest 2015, als wir sagen konnten: „Wir haben das gerockt!“ Das war wahrscheinlich einer der schönsten Momente als Band.



Fotos: Tagtraeumer

## im Porträt

Das Quintett Tagtraeumer wurde durch die TV-Castingshow ‚Herz von Österreich‘ auf Puls4 bekannt. Bei den Amadeus Awards

2015 wurden Tagtraeumer als Band des Jahres ausgezeichnet. Derzeit tourt die Band durch Österreich und Deutschland.



„Selbstbewusst sein heißt, dass man sein sollte, wie man ist. Mir geht es zum Beispiel hier in Österreich sehr gut, weil ich mich viel besser auskenne als in Serbien.“



„Alle aus meiner Familie wurden in Bosnien geboren, nur meine kleine Schwester in Österreich. Sie mag das gar nicht. Meine Eltern sagen ihr immer: ‚Egal, wo du geboren worden bist: Du bist gut, wie du bist!‘“

Gabriel

Muherema



„Selbstbewusst heißt, dass man nicht versucht, wer anderer zu sein. Wenn die Lehrerin sagt, dass ich was gut gemacht habe, freue ich mich. Manche sagen, ich komme aus einem anderen Land wegen meiner Haut. Aber ich fühle mich wohl hier.“

Jamal



„Selbstbewusst heißt, was man sich zutraut, also Selbstvertrauen. Wenn man wen lobt, gefällt es einem, weil es dem anderen gefällt. Wie ich beim Fußball ein Tor gehalten habe, haben mich meine Mitspieler gelobt.“

Konrad



„Ich freu' mich, wenn mich jemand lobt, dann fühle ich mich stark. Und mich haben meine Mitschüler gelobt, weil ich Klassen-sprecher geworden bin! Ich find's wichtig, dass es allen in der Klasse gut geht.“

Leon



„Als ich was richtig gemacht habe, bin ich gelobt worden. Das war gut! Wie meine kleine Schwester die Zahl 0 richtig schön geschrieben hat, hab' ich sie auch gelobt. Und ich hab' meine Mama gelobt, weil sie das Auto geputzt hat!“

Lea



## Was sagst du dazu?

Diesmal besuchten wir von der KiJA die Volksschule 35 in Linz Wegscheid und die Volksschule in Perg.



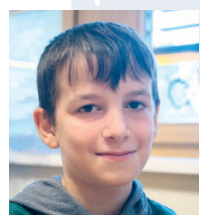
Die 4B der Volksschule 35 Wegscheid in Linz

Linz: Die 4B-Klasse der Volksschule 35 in Linz Wegscheid hatte schon in vielen Stunden zuvor das Thema „Ich bin gut, so wie ich bin“ durchgenommen. Das merkt man gleich bei der Diskussion. Unter anderem hatten sie ein Spiel gespielt, bei dem jedes Kind in ein Tagebuch schrieb, was an einem anderen Kind toll ist: ob hilfsbereit, lieb, klug, witzig oder freundlich – das hat für Überraschungen und Freude gesorgt. Denn, wie Jamal sagt: „Man weiß ja nicht, wie man ist. Das freut einen dann!“ Die Klassenlehrerin lobt auch gleich: „Jeder von den Kindern kann etwas Besonderes, und jeder sagt über die anderen etwas Positives. Alle sind ein Team, und niemand lacht andere aus. Eine tolle Klasse!“

Perg: In der 4A der Volksschule Perg kommen auch sehr viele Persönlichkeiten zusammen. Es ist für alle Kinder in dieser Integrationsklasse selbstverständlich, einander zu helfen. Und die beiden Klassenlehrerinnen wissen auch schon jede Menge an guten Eigenschaften ihrer Schülerinnen und Schüler – und dass sie sich immer auf die Kinder verlassen können. Wenn zum Beispiel in der Pause nicht alle zur selben Zeit in den Hof hinausgehen können, warten immer welche auf diejenigen, die eben noch Zeit brauchen. Als ein Mitschüler neu in die Klasse kam, half ihm gleich ein anderer. Und viele erzählen davon, wie sie den jungen Flüchtlingen aus Syrien, die in Perg wohnen, geholfen haben. Lukas empfindet das so: „Bei Lob fühlt man sich erwachsen!“



Die 4A der Volksschule in Perg



„Bei dem Spiel haben welche geschrieben, dass ich hilfsbereit und sportlich bin. Das freut mich. Bei dem Spiel habe ich mit dem Schreiben andere stark gemacht. Ich bin froh, dass ich da bin, weil hier kein Krieg ist.“

Haliid



„Manche sagen mir, dass ich eine gute Freundin bin und ich sie gut trösten kann. Das macht mich stark und freut mich. Hier in Österreich gefällt es mir, weil ich hier aufwache und weil ich mehr weiß als über Bosnien.“

Dalela



„Manche glauben, ich komme aus Russland. Das mag ich nicht, weil dort immer irgendwo Krieg ist. Ich komme aus Georgien. Meine Mama sagt: ‚Egal, was sie von dir denken, du bist, wer du bist!‘“

Evelyn



„Wie mein Cousin in einen Brennnesselstrauch gefallen ist, habe ich ihn rausgeholt, dann hat er ‚danke!‘ gesagt. Und ich hab' meinen großen Bruder gelobt, weil er mir aufgeholfen hat, wie ich mit dem Fahrrad gestürzt bin.“

Daniel



„Wie ich meinem Papa beim Reifenwechseln geholfen habe, hat er mich gelobt. Und wie Omar [ein Mitschüler] neu zu uns in die Klasse gekommen ist, hab' ich gleich mit ihm gespielt und ihm geholfen.“

Berat



„Wenn Berat unsere Sachen aufräumt, die herumliegen, dann loben wir ihn. Bei uns haben Flüchtlinge gewohnt, denen haben wir Deutsch beigebracht, Essen und Geld gegeben und unser Auto geborgt.“

Selma



## Stark, frech und hilfsbereit

Pippi Langstrumpf lebt ganz alleine in einer großen Villa. Sie muss nicht zur Schule gehen und kann trotzdem alles erreichen, was sie will. Sie ist stark, frech und hilfsbereit. Wir haben mit ihr gesprochen – oder uns zumindest fest vorgestellt, wie ein Gespräch mit Pippi Langstrumpf wohl sein könnte.

**Hallo, Pippi! Wir freuen uns sehr, dass du uns ein Interview gibst. Wie heißt du eigentlich mit vollem Namen?**

Gestatten: Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf!

**Ui, das ist aber ein langer Name!**

Tja, wenn ich mich mit vollem Namen vorstelle, dann kann das dauern. Aber so viel Zeit muss eben sein.

**Was ist dein Geheimrezept fürs Leben?**

Oh, das ist ganz einfach! Ich komme hervorragend alleine zurecht – oder zumindest fast, denn meine

Freunde sind sehr wichtig in meinem Leben. Ich mache mir die Welt so, wie sie mir gefällt. Und ab und zu treibe ich ein bisschen Schabernack mit den Erwachsenen.

**Das tun viele Kinder gerne!**

Ja, schon, aber dabei sollte man wissen, wie weit man gehen darf. Ich kann ja nie so richtig böse sein. Denn ich liebe die Gerechtigkeit. Und ich habe ein großes Herz für schwächere Menschen. Außerdem ist meine Mutter ein Engel und mein Vater ein Südseekönig.

**Du lebst in der Villa Kunterbunt zusammen mit dem Affen Herrn Nilsson**

**und deinem Pferd Kleiner Onkel. Was tust du, wenn du in einer schwierigen Situation bist?**

Das ist ganz einfach: Ich nehme all meinen Mut zusammen – und kann so sämtliche Schwierigkeiten überwinden!

**Ist das wirklich so einfach?**

Nicht immer. Aber einen Tipp habe ich ja doch: Mit Spielen geht vieles leichter! Zum Beispiel Sachensucher spielen. Das ist jemand, der Sachen findet, wisst ihr? Was soll es anderes sein? Die ganze Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet. Und das gerade, das tun die Sachensucher.

### Pippi



Foto: puzzle

Pippi Langstrumpf ist die bekannteste Märchenfigur der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren. Nicht nur im Deutschen ist Pippi Langstrumpfs richtiger Name lang, sondern in jeder der 70 Sprachen, in die ihre Abenteuer bis heute übersetzt wurden. Ihre „Schöpferin“ Astrid Lindgren erfand die Geschichte von Pippi am Krankenbett ihrer kleinen Tochter Karin.



## „Hier leben wir endlich in Frieden!“

Familie Makso stammt aus Syrien. Vor zwei Jahren mussten die Eltern mit den beiden Kindern vor dem Krieg fliehen. Im Gespräch erzählen Rita und ihr älterer Sohn Sam, wie es ihnen heute geht.

Rita Makso wurde in Al-Malikiya in Syrien geboren, weit im Norden an der Grenze zur Türkei. Rita hat Arabisch studiert und als Lehrerin in einer Hauptschule unterrichtet. Ihr Mann Naim hat Wirtschaft studiert und war Manager in einem Kulturzentrum. Die Familie lebt den christlich-orthodoxen Glauben.

Ihre beiden Söhne heißen Sam, neun Jahre, und Mikael, vier Jahre. Sam ging in Syrien in die zweite Klasse Volksschule. Bis zum Ausbruch des Krieges konnte die Familie sehr gut hier leben. Aber dann wurde die Lage immer schlimmer, die Angreifer gelangten bis in die Schule und bedrohten die Kinder. Die Stadt war umzingelt, die Kämpfer des IS bedrohten sie. (IS=Islamischer Staat, eine terroristische Vereinigung, die einen eigenen Staat brutal erkämpfen will.)

### Flucht nach Österreich

Rita und ihr Mann entschlossen sich 2013, gemeinsam mit den Kindern und Ritas Bruder, der schon fast mit seinem Studium fertig war, zu fliehen. Sie mussten all ihr

erspartes Geld bezahlen, um mit einem LKW, einem Kühltransporter, aus Syrien zu entkommen und zu flüchten. Weil so wenig Platz war, konnten sie nur ihre Dokumente mitnehmen.

### Die Kinder lieben Schnitzel

„Wir hatten solche Angst“, erzählt Rita. „In unserer Stadt hätten wir keine Chance mehr gehabt, zu überleben. Es gab täglich Schießereien, daher haben wir uns zur Flucht entschlossen.

In Österreich kamen wir zuerst in Thalheim an, kurz später sind wir nach Zwettl an der Rodl gekommen, wo wir seither leben. Die Menschen hier sind so gut zu uns! Sie sind alle so hilfsbereit, und inzwischen sind viele fast wie eine Familie für uns. Auch die Nachbarn sind unglaublich lieb, manchmal essen wir zusammen. Ich fühle mich sehr wohl hier, als wäre es mein Land. Hier leben wir endlich in Frieden. Wir treffen uns am Sonntag öfters mit dem Pfarrer und gehen Schnitzel essen. Die Kinder lieben Schnitzel!“ Rita besucht weiter den Deutschkurs. „Vielleicht kann ich bald wieder als Lehrerin arbeiten“,

sagt sie. Für Rita und ihre Familie war es anfangs nicht leicht, sich einzugewöhnen. „Es ist schwierig, wieder bei Null anzufangen. Wenn

es mir nicht so gut geht, dann gehe ich in die Kirche und bete. Man muss Geduld haben. Das hat auch viel mit Vertrauen zu tun.“



Rita Makso mit Mikael (4) und Sam (9)

### Sam (9 Jahre) erzählt:

Auch Ritas Sohn Sam kann schon sehr gut Deutsch und erzählt: „Die Flucht mit dem LKW war schrecklich. Ich musste auf einer Kiste schlafen und hab' so gehofft, dass wir bald da sind.“ Hier in Oberösterreich konnte er gleich wieder in die Volksschule gehen und begann mit der 1. Klasse. „Die Direktorin hat mit mir Deutsch

gelernt, jetzt kann ich es sehr gut. Und ich habe viele Freunde gefunden. Am 22. Oktober habe ich Geburtstag gefeiert. Ich habe sieben Bur-schen eingeladen, die alle meine Freunde sind, und das war sehr lustig. Jetzt kann ich wieder so leben, wie ich in Syrien gelebt habe. Und ich kann Fußball spielen, das ist super!“

# Was heißt eigentlich ... ?

## Ich / Ego

Mit dem Ego meint man das Bild, das du selbst von dir hast:

Dieses Ego bestimmt wesentlich, wie du dich verhältst, wie du dich fühlst und welchen Selbstwert du dir zuschreibst.

Als Beispiel: Wenn du dich selbst ängstlich siehst, dann wirst du das genau so nach außen zeigen. Wenn du ein starkes Selbstbild hast – man würde auch sagen: ein großes Ego –, wirst du genau so handeln.

## Selbstbewusstsein

Ein Wort, das sich wunderbar zerlegen lässt: „sich selbst bewusst sein“. Wenn du weißt, welche Stärken und Schwächen du hast, und wenn du Vertrauen in deine eigenen Fähigkeiten hast, dann wirst du Streitigkeiten besser lösen können.

Da hilft es, sich selbst besser kennen zu lernen und über sich nachzudenken. Es hilft aber auch, gelobt zu werden. Das kennst du sicher: Wenn dich deine Eltern oder deine Lehrer loben, oder wenn eine Freundin oder ein Freund was Nettes zu dir sagt, dann freust du dich – und das stärkt dich. Menschen, die selbstbewusst durchs Leben gehen, gelingt es viel besser ihre Meinung zu äußern und auch mal „Nein!“ zu sagen.

## Diskriminierung

Die Menschenrechtskonvention bestimmt, dass alle Menschen die gleiche Würde und die gleichen Rechte haben. Es darf also niemand benachteiligt werden, denn Diskriminierung ist eine Verletzung der Menschenrechte. Dennoch werden immer noch bestimmte Menschengruppen benachteiligt.

Das Wort Diskriminierung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „Unterscheidung“.

Diskriminierung beschreibt also die unterschiedliche Behandlung von Menschen. Besonders häufig werden Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Alters diskriminiert.

## Herkunft, Wurzeln

Die Wurzeln eines Menschen sind ganz ähnlich den Wurzeln einer Pflanze, eines Baumes. Ein Kind, das bei seinen Großeltern aufwächst, hat vielleicht andere Ansichten als eines, das bei seinen Eltern aufwächst. Ein Kind aus Syrien hat anderes erlebt als eines aus Österreich. Auch Geschwister prägen dein „Ich“. Wenn jemand in der Familie schon länger krank ist, hat das einen Einfluss auf alle Familienmitglieder. Sind die Eltern zum Beispiel gleichgeschlechtlich oder sind es nicht die leiblichen Eltern, weil sie ein Kind adoptiert haben, dann hat ein Kind seine Wurzeln vielleicht zu einem Teil bei seinen leiblichen Eltern, zum anderen Teil bei den Adoptiveltern. All diese Wurzeln prägen den Menschen.

## Asyl

Es gibt Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen müssen, weil sie dort bedroht werden oder weil dort Krieg ist. Sie kommen in andere sichere Länder und beantragen dort Asyl. Das Wort Asyl kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Unterkunft“. Jeder Flüchtling, der nach Europa einreisen darf, kann einen Antrag auf Asyl stellen. Übrigens: Asyl ist auch ein Menschenrecht!

# Das Musiktheater für Kinder ab 6 Jahren

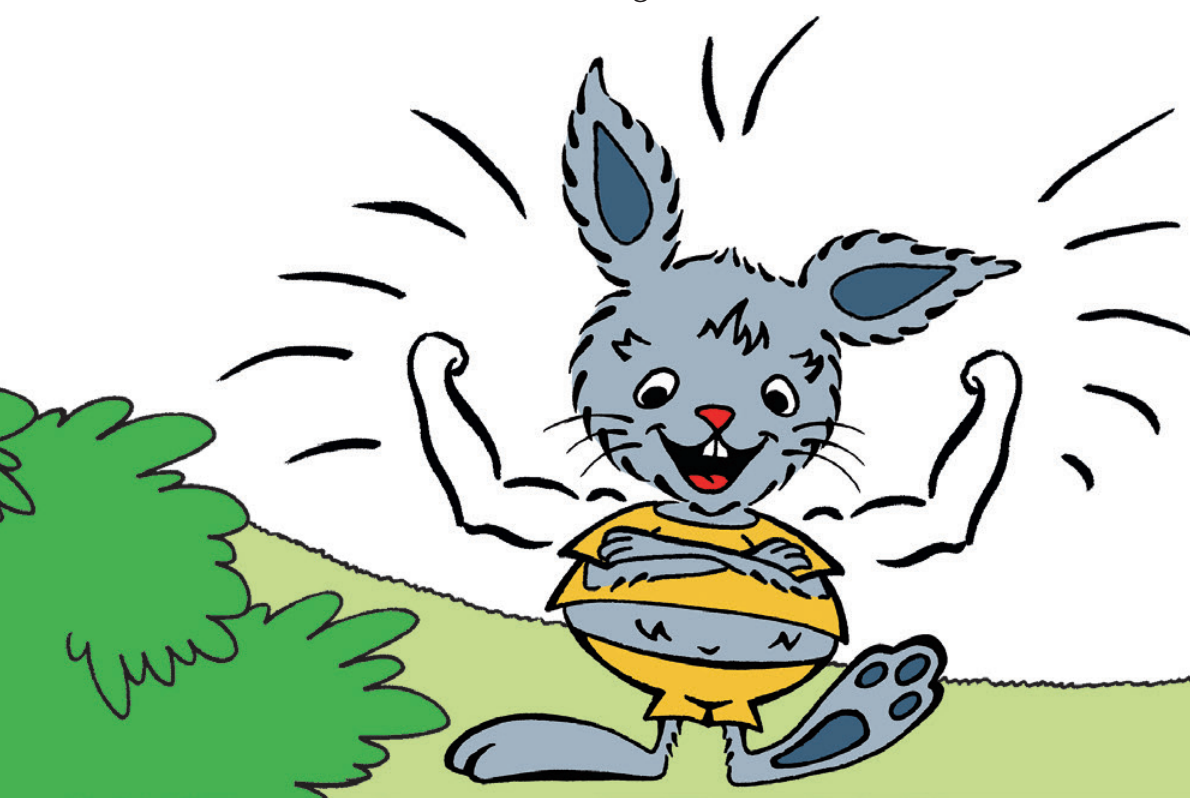
Die KiJA geht mit dem Musical „Löwenherz – Kraut und Rüben“ auf Tour durch Oberösterreichs Schulen.

Der Held des Stücks ist Michl, Sohn eines leibeigenen Bauern. Er ist mit sich und seiner Lebenssituation unzufrieden, weil er viel lieber Ritter sein würde. Eines Tages verlässt er heimlich das Haus seines Vaters, um sich seinem großen Idol König Löwenherz anzuschließen. Unterwegs trifft er den Hexenjäger, der verspricht, ihn zum Ritter auszubilden, wenn er ihm dafür zu Diensten ist. Michl bekommt den Auftrag, im Nordwald eine Hexe aufzuspüren. Diese entpuppt sich als liebevolle Kräuterfrau, er fühlt sich wohl in ihrer Nähe und bleibt bei ihr. Margarethe, eine Königtochter, hat das Le-

ben am Hof satt. Warum darf sie nicht tanzen und Bogen schießen? Warum muss sie einen Schleier tragen, und wie kann das sein, dass sie ihren zukünftigen Mann nicht selbst aussuchen darf? Sie flieht heimlich aus der Burg und trifft im Wald auf Michl, der sie mit zur Kräuterfrau nimmt. Plötzlich aber steht der Hexenjäger im Haus der Kräuterfrau. In einem spannenden Finale geht es um Alles oder Nichts.



**Anmeldung und Informationen:**  
Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ  
Kärntnerstraße 10, 4021 Linz  
Tel. 0732 77 20-14001  
kija@ooe.gv.at  
www.kija-ooe.at





Fotos: C. Werner



# Kinder und Jugendliche haben Rechte

Hier siehst du auf einen Blick, welche Rechte du hast.

- 01** Alle Kinder auf der ganzen Welt haben die gleichen Rechte.
- 02** Kein Kind darf benachteiligt werden: egal, ob das Kind ein Bub oder ein Mädchen ist, ob es aus Österreich oder einem anderen Land kommt, ob es behindert ist oder nicht, ob es eine helle oder dunkle Hautfarbe hat.
- 03** Kinder haben das Recht, von allen Menschen liebevoll und rücksichtsvoll behandelt zu werden.
- 04** Niemand darf ein Kind schlagen oder ihm sonst irgendwie wehtun.
- 05** Kinder haben das Recht darauf, dass sie genug zum Essen und zum Anziehen bekommen.
- 06** Kinder haben das Recht, so gesund wie möglich zu leben und – wenn sie krank sind – von einem Arzt und von ihren Eltern versorgt zu werden.
- 07** Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Schule zu besuchen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- 08** Kinder haben das Recht auf Freizeit, sich auszuruhen und alleine und mit gleichaltrigen Freunden zu spielen.
- 09** Kinder haben das Recht, alles zu erfahren, was sie betrifft. Sie haben das Recht, zu sagen, was sie denken. Sie haben das Recht, dass ihnen zugehört wird und dass ihre Meinung berücksichtigt wird.
- 10** Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Wenn die Eltern nicht zusammenleben, haben Kinder das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen.

**Das sind deine Rechte!  
Wenn etwas nicht passt:  
Die KiJA hilft dir gerne!**



## Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Kontakt: Kärntnerstraße 10, 4021 Linz, Tel. 0732 / 77 97 77; E-Mail: [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at); Auf [www.kija.at](http://www.kija.at)

findest du neben vielen Infos auch den Download der Rechte für Kinder und Jugendliche.